

Ich habe etwas Zeit gebraucht, um den Gedankengang zu verstehen, der hinter der Modellbezeichnung „Studio“ steckt; PRS ist ja nicht der einzige Hersteller, der eine Studio im Programm, also muss dieser Name auch Sinn machen. Sinn und Zweck einer „Studio-Gitarre“ ist nämlich nicht etwa der Einsatz der Gitarre in einem Studio, sondern die Live-Reproduktion der vielen verschiedenen Sounds, die Gitarristen im Studio durch verschiedene Gitarren erzielen!

TEXT HEINZ REBELLIUS | FOTOS DIETER STORK



ÜBERSICHT

Fabrikat: PRS Guitars
Modell: Studio
Typ: Solidbody-E-Gitarre
Herkunftsland: USA
Mechaniken: PRS Low Mass Locking Tuner III
Hals: Mahagoni
Sattel: Graphit
Griffbrett: Palisander, Birds-Einlagen, nicht eingefasst
Radius: 12"
Halsform: C-Profil, Pattern Thin
Halsbreite: Sattel 43,00 mm; XII. 53,25 mm
Halsdicke: I. 21,00 mm; XII. 22,60 mm
Bünde: 22, Medium-Jumbo-Format
Mensur: 635 mm
Korpus: Mahagoni, einteilig, mit zweiteiliger Ahorndecke (10 Top)
Oberflächen: Black Gold, Hochglanz-Nitro/Acryl-Klarlack (V12)
Schlagbrett: -
Tonabnehmer: PRS Narrowfield 57/08-Humbucker (Hals u. Mitte, 8,66 kOhm) und PRS 57/08-Humbucker (Steg, 8,91 kOhm)
Bedienfeld: 1x Volume, 1x Tone (mit Push/Pull-Funktion für Singlecoil-Schaltung des Steg-Humbuckers), 1x Fünfweg-Schalter
Steg: PRS Trem
Hardware: verchromt, vernickelt, Messing
Saitenabstand Steg: E-1st – E-6th 52,25 mm
Gewicht: 3,2 kg
Lefthand-Option: nein
Vertrieb: Roland Meinel 91468 Gutenstetten www.meinldistribution.eu
Zubehör: guter Rechteckkoffer
Preis: ca. € 4030 (ohne 10-Top-Option: € 3420)

Eine Gitarre namens Studio muss also ein regelrechtes Chamäleon sein, um diesem Ansatz gerecht zu werden. PRS hatte sich bereits 1988 an dieses Thema gewagt und eine Studio mit der damals für PRS ungewöhnlichen SSH-Pickup-Bestückung vorgestellt, die zwei Jahre im Programm blieb. Danach wurde die vielseitige Pickup-Konfiguration mit zwei echten Singlecoils und einem Humbucker nur noch als Option für andere Modelle angeboten. Wie es scheint, war das Abenteuer Studio nicht von besonderem Interesse. Heuer geht PRS wieder mit einer Studio an den Start ... mit etwas anderen Voraussetzungen.

ausgeliefert – am Hals und in der Mitte sitzen zwei der neuen 57/08-Narrowfield-Humbucker, am Steg ein normal großer 57/08-Humbucker. Letzterer kann per Push/Pull-Tone-Poti in einen echten Singlecoil verwandelt werden – das ist aber auch schon das einzige Singlecoil-Element dieser Schaltung. Die Narrowfield-Humbucker sind mit dem hehren Ziel angetreten, die klanglichen Qualitäten von Fender Singlecoils, Gibson Singlecoils (P-90) und Gibson Mini-Humbuckern in einem einzigen Pickup zu vereinen, und das natürlich brummfrei. Das kann also spannend werden ...

Die drei Pickups werden von einem Klingen-Fünfwegschalter in typischer Fender-Manier verwaltet; eine praktischere Lösung scheint es nicht zu geben, wie die Gitarrengeschichte gezeigt hat. Der Rest

konstruktion

Denn statt einer SSH- wird die schicke neue Studio mit einer HHH-Bestückung

dieser Gitarre ist dann aber wieder typisch PRS mit Mahagonikorpus, toll gemaseter Ahorn-decke (hier eine aufpreispflichtige 10-Top), Mahagonihals mit Palisander-griffbrett und den neuen Birds-Einlagen, Locking-Low-Mass-Mechaniken der dritten Generation und dem bekannt guten Trem-System, das nicht nur perfekt, weil stimmstabil, funktioniert, sondern auch noch gut klingt (siehe Textkasten).

Makellos, wie das neue, V12 genannte Finish, das aus einer Nitro-Acryl-Mixtur besteht, sehr dünn aufgetragen ist und dennoch mit einer harten, glasklaren und schützenden Versiegelung besticht, ist auch die gesamte Verarbeitung. Angefangen von dem präzise gekerbten Sattel, den verrundeten Bund- und Griffbrettkanten bis hin zu der wie immer super-perfekten Einstellung zeigt PRS, wie man mit viel Sorgfalt auch in einer industriell geprägten Serienproduktion einen Höchststandard erreichen kann.

Wenn ich etwas anders machen würde, dann wäre das nur die Position des Fünfweg-Schalters, der je nach Stellung des Vibratoarms nicht gut zu erreichen ist. PRS setzt z. B. bei der McCarty den Pickup-Schalter dorthin, wo hier das Ton-Poti sitzt. Dort ist er – finde ich – besser aufgehoben.

Let's Trem!

1984 hat sich Paul Reed Smith sein PRS Trem patentieren lassen und gut daran getan. Denn seine Funktionsweise war damals schlichtweg eine Sensation, vereinigte es doch das einfache Handling, die Optik und effektive Wirkungsweise eines Vintage-Vibratosystems, wie es Fender 1954 eingeführt hatte, mit der Stimmstabilität eines Locking-Vibratosystems à la Floyd Rose.

Schauen wir uns dieses System doch einmal näher an:

- die sechs Schrauben, mit denen das System vorne auf den Body geschraubt ist, bestehen aus Messing. Die Löcher in der Grundplatte, durch die sie geführt werden, haben sechs Messerkanten aus Messing, an denen in kleinen Kerben die sechs Schrauben anliegen. Dies bewirkt, dass das System nach Betätigung leichter in seine Ausgangsposition zurückkehrt, weil hier nur ein Minimum an Reibung erzeugt wird. Hier wird also das Vintage- mit dem Messerkanten-Prinzip verknüpft, das man eigentlich nur von Systemen mit zwei Haltebolzen her kennt.
- die Saitenreiter werden links und rechts von einer Erhöhung eingefasst, die verhindert, dass sie hin und her rutschen können. Auch das sorgt für Stimmstabilität.

praxis

Eine der vielen Detail-Änderungen, die Paul Reed Smith 2011 seinen Gitarren hat ange-deihen lassen, sind die neuen Halsprofile. Die Testgitarre ist z. B. mit dem neuen, sogenannten Pattern-Thin-Profil ausgestattet, einer etwas fleischigeren Variante des altbekannten Wide-Thin-Profiles, das sehr gut in der Hand liegt. Auch der Body ist leicht dicker geworden und kommt auf 52 mm kommt. Trotzdem wiegt die Gitarre recht wenig, knapp über drei Kilo. Der Sound der Studio wird vor allem von ihrer Pickup-Bestückung geprägt. Vielseitigkeit ist hier Trumpf! Aber wem nützt eine Wundertüte, in der nur Schund drin ist? Doch nicht so bei der PRS, denn jeder der sieben möglichen Sounds hat seine eigene Sprache, die ausdrucksvoll und absolut hochwertig ist. Zwar sind die drei 57/08-Pickups eher auf Vintage-Sounds getrimmt, aber dieses Attribut bezieht sich vor allem auf die Frische des Klangs und die Dynamik, die die Studio an den Tag legt. Clean überzeugt sie mit typischen Singlecoil-artigen Sounds – aber nicht dünn und schneidend wie richtige Singlecoils, sondern voller, reicher, mit mehr Boden, und natürlich ohne jegliches Brummen. Die Narrowfield-Pickups sind dabei die Geheimwaffen der Studio, denn sie produzieren einen eigenen Sound, der unglaublich frisch und gleichzeitig satt und

- die Saitenaufnahme im Vibratoblock ist weit aufgebohrt, sodass die Ballends der Saiten direkt unter der Grundplatte sitzen. Dies bewirkt, dass weniger Saitenlänge hinter den Saitenreitern vorhanden ist und auch dadurch weniger Verstimmlungen entstehen können.
- das gesamte System hat keine Kanten, alles ist wohl gerundet.
- alle Einstellschrauben bestehen aus Messing und sind versenkt angebracht, weshalb sie sich nicht unabsichtlich verstellen können.
- der Vibratoarm wird einfach eingesteckt und durch einen Ring aus hartem Kunststoff in Position gehalten. Die Gängigkeit kann über eine kleine Schraube individuell eingestellt werden.
- statt eines Klemmsattels werden Locking-Mechaniken verwendet, in Verbindung mit einem selbst schmierenden Graphitsattel.
- alle Komponenten des Systems – Grundplatte, Saitenreiter, Vibratoblock – bestehen aus Messing, das je nach Modell entweder vernickelt oder vergoldet ist. Dass PRS jedoch die Liebe zum Detail pflegt, zeigt die Tatsache, dass einige Modelle wie z. B. die neue 305 eine Grundplatte aus Stahl bekommen haben – wegen des Sounds ...



Rocktile Pro
ST450-WK

KLASSISCHE FORM BESTE HARDWARE

- ✓ 2 x Lace® Singlecoil
- ✓ 1 x Lace® Humbucker
- ✓ Wilkinson® Präzisions-Vibrato-System
- ✓ einteiliger Hals aus kanadischem Ahorn
- ✓ Vintage Style Stimmmechaniken
- ✓ Pickguard in Perlmutter-Optik

Die neue ST450-WK aus der ROCKTILE PRO Serie ist mit Marken-Technik vom Feinsten ausgestattet. Und das zu einem Preis für den Du an den großen Vorbildern nicht mal lecken darfst. Also nicht lange sabbern – kaufen!

Sonderpreis zur Markteinführung!

UVP: 329,-
189,-
Du sparst: 42%

erhältlich bei
www.kirstein.de



RED LABEL BRONZE ACOUSTIC BASS STRINGS *Warwick*

Die Red String Serie bildet die kostengünstigste Variante im umfangreichen Warwick Saiten-Sortiment. Neben den bekannten Nickel Electric Saiten für E-Bass sind auch Bronze Saiten für Akustik Bässe verfügbar. Der Draht der äußeren Wicklung ist sehr fein, dadurch fühlen sie sich beim Spielen recht fest an. Die Saiten mit hexagonalem Kern sind ungeschliffen und haben einen Bronze-typischen, sauber definierten Ton mit kräftigem Bass und strahlenden Höhen, ohne jedoch höhenlastig zu sein, was auf einem Akustikbass sehr unangenehm wäre. Der Sound ist im kompletten Frequenzspektrum warm und singend, die Ausgewogenheit der Saiten untereinander tadellos. Diese Saiten



voll ist. Der Hals-Pickup alleine erinnert dabei kaum an die Satttheit eines guten Hals-Humbuckers, sondern er zeigt vor allem im Anschlagsverhalten Singlecoil-Charakter. Irgendwie befinden wir uns im Niemandsland zwischen Singlecoil und Humbucker, das durch Arbeiten mit Volume- und Tone-Potis reichhaltige Variationen erfährt. Dreht man z. B. den Ton-Regler etwas zurück, kommt man einem rauchigen P-90-Halston sehr nahe, dreht man das Volume etwas zurück, bewegt man sich deutlich in Richtung Fender, auch deshalb, weil ein Treblebleed-Kondensator den Höhenabfall beim Runterregeln effektiv unterbindet. Sind Tone und Volume etwas zurückgedreht, kommt man sogar im Tele-Hals-Pickup-Land an ...

Mit einer crunchigen Verstärker-Einstellung zeigt sich dann der Narrowfield als das, was er eigentlich ist – ein Mini-Humbucker, wie man ihn z. B. aus einer Gibson Firebird oder Les Paul Deluxe kennt. Klasse! Ähnliche Sounds liefert auch der Mittel-Pickup, nur eine Idee definierter und mittiger, was z. B. einen idealen Slide-Sound ergibt. Die Qualität der 57/08-Pickups zeigt sich wieder einmal mit dem Humbucker am Steg, denn er klingt auch clean erstaunlich vielseitig und immer hochwertig. Vom Country-Twang-Charakter bis zu jazzigeren Lead-Sounds liefert dieser Pickup – dann im Zusammenspiel mit den Reglern der Gitarre – einfach klasse Sounds. Je verzerrter der Sound des Amps wird, um so mehr offenbart sich aber auch die mittige, die starke Seite dieses Pickups, der dann so richtig nach einem guten PAF klingt, was auch heißt, dass er jederzeit die Contenance, sprich: die Transparenz, behält. Beide Zwischenpositionen produzieren den beliebten hohlen „Quack“-Sound, wobei hier nicht die Hohlkehle einer Fender Strat erreicht wird. Aber die Tendenz ist eindeutig und darum geht es.

Alles in allem ist es eine große Freude, die vielen verschiedenen Sounds dieser Gitarre zu erkunden. Nahezu alles, was man kennt,

wird zumindest angesprochen, meistens jedoch erreicht. Von Fender-ähnlichen Singlecoil-Sounds über P-90-Töne bis hin zu Classic Humbucker Rock findet man alles in dieser Gitarre.

Hinzu kommt eine perfekte Spielbarkeit, eine – wenn man drauf steht – betörende Optik und eine exzeptionell gute Verarbeitung. Überflüssig zu erwähnen, dass das PRS Trem alle Erwartungen erfüllt und charmant alle Hebelbewegungen wegsteckt, ohne sich verstimmt zu zeigen.

r e s ü m m e

Die neue PRS Studio hat recht wenig mit dem ursprünglichen Modell von 1988 zu tun. Dies liegt vor allem an den Pickups und da im Besonderen an den neuen Narrowfield-Mini-Humbuckern, mit denen PRS ein großer Wurf gelungen ist. Dank dieser Pickups erzeugt die Gitarre großartige, frische und brummfreie Sounds mit Singlecoil-Charakter, die sich perfekt mit den klassischen PAF-Sounds des Steg-Humbuckers ergänzen. Wer eine ganze Herde hochwertiger Sounds aus einer einzigen Gitarre herausholen will oder muss, und gleichzeitig noch von den vielen Innovationen profitieren will, die eine PRS zum neuen Standard der E-Gitarrenindustrie gemacht haben, der sollte sich solch eine Studio von Nahem ansehen. Nicht vergessen: Wer auf die 10-Top verzichten kann, der spart am sicherlich satten Preis ebenfalls satte € 610 und erhält trotzdem die gleiche Sound-Palette. Was fast schon wieder günstig ist ... ■

PLUS

- Sounds
- Sound-Vielfalt
- Pickups
- Verarbeitung
- Spielbarkeit



können etwas günstiger als die normalen angeboten werden, weil die umspinnenen Enden eingespart werden, ansonsten ist die Qualität identisch. Das Preis/Leistungsverhältnis ist als sehr gut zu bezeichnen, jede Saite ist nicht nur einzeln verpackt, sondern insgesamt ist das ganze Set vakuumverschweißt. Längere Lagerungen, auch an feuchteren Orten, fügen den Saiten also keinen Schaden zu. Das Problem der im Probraum vor sich hin rostenden Ersatzsaiten ist damit wirkungsvoll bekämpft. Es lohnt sich somit sogar, kostengünstig mehrere Sätze zu erstehen. Der 4-String Satz passt übrigens nicht nur auf Mediumscale, sondern auch auf Longscale Bässe.

Preise: Medium Scale
(.045"/.065"/.085"/.105") ca. € 17,00

5-String Long Scale
(.045"/.065"/.085"/.105"/.135") ca.

€ 23,00

6-String Long Scale

(.025"/.045"/.065"/.085"/.105"/.135") ca.

€ 26,00

Vertrieb: Warwick, 08258 Markneukirchen,
www.warwick-distribution.de ■